



Corrado und Gabriella Beccetti haben das Anwesen mit viel Bedacht auf seine Geschichte komplett restauriert.

# Agriturismo l'Unicorno

## *Schweizer Charme und italienisches Geschick*

Das palazzoartige Landgut stammt aus dem Jahre 1654. Es ist das älteste Gebäude in Macesina, einem kleinen rund acht Kilometer südwestlich des Gardasees gelegenen Örtchen in der Lombardei unweit von Brescia, und im Besitz der Familie Beccetti.

Corrado und Gabriella Beccetti haben das Anwesen 2008 übernommen und nach und nach komplett renoviert. Das Ehepaar gestaltete zehn charmante Themenzimmer mit regionalen und geschichtlichen Bezügen und betreibt seitdem das durch und durch authentische Land- und Schlosshotel von Ostern bis Ende Oktober mit viel Charme und Liebe zum Detail. Gabriella stammt aus der deutschsprachigen Schweiz, was für nicht italienisch sprechende Gäste den Vorteil hat, perfekt kommunizieren zu können.



Abendstimmung im Unicorno. Jedes Zimmer ein Unikat. Unten: Der historische Rittersaal.





La Passione, die Leidenschaft. Im ursprünglichen Herrenhaus das Zimmer des Patrone, des Hausherrn.

## La Passione

### Themenzimmer

Schon die Namen der insgesamt zehn Zimmer lassen das Herz höher schlagen. Wir logieren im Zimmer La Passione, das über Jahrhunderte in der Mitte des Hauses als das Zimmer des Hausherrn fungierte. Ein Zimmer ist dem italienischen Fliegerpionier Gabriele D'Annunzio mit Propellern und Nietenmöbeln aus Flugzeugaluminium gewidmet. Wer möchte, kann dazu passend ganz in der Nähe den D'Annunzio Park, den Giardino Vittoriale, besuchen.

Ein anderes Zimmer, das Centomiglia, ist eine Hommage an die klassischen Riva-Holzmotorboote, die in den 60ern typisch für den Gardasee waren.

Inklusive der sich räkelnden Bikinis Schönheiten. Ein weiteres Zimmer erinnert an das legendäre Straßenrennen Mille Miglia, das bis 1957 zwischen Brescia und Rom als Oldtimer-Geschwindigkeitsrennen stattfand und dessen Geschichte in einem Museum vor Brescia zu bewundern ist. Wieder eine andere »Camera« nimmt Bezug auf »Le petit prince«, den keinen Prinzen. Oder auf Giulietta e Romeo, die im nicht weit entfernten Verona das Drama ihrer Liebe erlebten. Alle Zimmer sind sehr schön auf der Homepage präsentiert, so dass Sie sich vor der Anreise das für Sie passende Zimmer aussuchen und gezielt buchen können.



Der Salzwasser-Swimmingpool ist unbeheizt und von Mai bis Oktober nutzbar.

## *naturbelassen & geschichtsbewusst*

### *Oldtimer*

Der Hausherr sammelt begeistert Oldtimer von Fiat über Porsche bis Austen-Healey in der großen Garage, in der auch die landwirtschaftlichen Fahrzeuge zur Bewirtschaftung der drei Hektar Land untergebracht sind. Er ist ein großer Fan der Mille Miglia.

Das renommierte Oldtimer-Rennen, das Gäste aus aller Welt anzieht, findet inzwischen Mitte Mai jeweils von Mittwoch bis Sonntag statt. Allerdings geht es nicht mehr darum, der oder die Schnellste zu sein wie in früheren Zeiten, sondern überhaupt innerhalb einer bestimmten Zeit und unter Bewältigung eines bestimmten Parcours am Ziel anzukommen.

### *Geschichte des Hauses*

Das Hauptgebäude entstand bereits 1654. Nach und nach kamen ein lombardischer Hof und 1777 eine lichtdurchflutete Galerie mit einem Säulengang aus lokalem, weißem Botticino-Marmor hinzu, die 1779 um eine Mansarde vervollständigt wurde. Die Galerie kommt heute als stimmungsvolles Restaurant im Freien zu Ehren.

Die alten Stallungen, die Scheune und der Keller sowie der herrschaftliche Flügel wurden sorgfältig und immer mit dem Ziel restauriert, das Alte zu bewahren und den ursprünglichen Glanz des Gebäudes wieder zu erwecken. Dabei liegt der Fokus auf erneuerbaren



Der Säulengang aus lokalem, weißem Botticino-Marmor kam 1777 hinzu.

## *Locanda la Chiocciola*

Energien. Wärmepumpen, eine Photovoltaikanlage sowie eine thermische Solaranlage zur Minimierung der CO2 Emissionen sorgen für modernen Komfort.

### *Die Küche*

In Italien ist die Führung einer Agricoltura an strenge Auflagen gebunden. 40 Prozent der Produkte müssen aus eigener Herstellung, weitere 40 Prozent aus der Herstellung von benachbarten Bauern stammen. Nur 20 Prozent dürfen anderweitig zugekauft werden. Im Agriturismo L'Unicorno kommen rund die Hälfte

der Produkte – wie das Obst und Gemüse am Frühstücksbuffet mit Himbeeren, Brombeeren und Melone sowie die Tomaten mit Mozzarella –, aber auch die Hühnchen und Kaninchen beim 4-gängigen Abendmenü direkt vom Hof.

Das Obst wurde am Morgen frisch gepflückt, die Kaninchen und Hühner selbst geschlachtet. Täglich gibt es einen frisch gebackenen Kuchen und auf Sonderwünsche der Gäste wird beim Menü jederzeit flexibel eingegangen. Ein Gaumenschmaus sind die unterschiedlichen Käsesorten, darunter spezielle Ziegenkäsesorten.



Zucchini-Törtchen. Beerenbiskuit. Gabriella Beccetti im Einsatz.

### *Hauswein & mehr*

Es werden drei unterschiedliche Hausweine angeboten, die von den eigenen Reben stammen, im Nachbarort gekeltert werden und hervorragend auf die Küche des Hauses abgestimmt sind. Zwei Rotweine, davon ein Barrique ausgebauter Riserva della Mistrala, sowie ein frischer Rosé.

Die Köchin ist bereits seit vielen Jahren bei den Beccettis tätig, die selbst servieren und sich um das Wohl jedes Gastes persönlich bemühen. Corrado, von Haus aus promovierter Ökonom, verfügt nicht nur über ein

unversiegbares Repertoire an alten italienischen Rezepten, sondern hat auch eine spezielle Kochweiterbildung absolviert und hilft in der Küche ebenfalls mit.

### *L' Unicorn*

Der Name Unicorn geht auf ein Fresco über dem Kamin im Haupthaus zurück, das ein Einhorn zeigt. Auch fanden Gabrielle und Corrado einen Stein im Garten, der das Logo trug. Damit war der ideale Name für das Agriturismo gefunden.

Auberginen-, Zucchini-, Tomatenturm. Tischdekoration. L' Unicorn, das Einhorn.





Gekonnt gesetzte Pflanzenakzente

## Das Ganze ist mehr...

Der **RubinFaktor**: Die Authentizität von Menschen und Gebäuden. Die Naturleinenbettwäsche, die bei Hitze herrlich kühlt. Die Fürsorge, mit der der Gast in den dicken Mauern Willkommen geheißen wird. Die Zimmer aus einer anderen Zeit, die freistehende Badewanne mit Baldachin. Die Bibliothek. Die herrlich milden Abende in der Säulengalerie mit wunderbarem, italienischem Essen, bei dem viele Zutaten aus dem eigenen Garten kommen. Die erwartungsvolle Stille bei den Gästen, bis das Essen da ist und die zufriedene Geselligkeit, nachdem Dessert, Grappa und Espresso serviert wurden.

### *Blutmond*

Wir hatten das Glück, bei sternenklarer Nacht und Zikadenzirpen die Blutmondfinsternis zusammen mit den Hausherrn und Gästen beobachten zu können. Ein Erlebnis, das im Gedächtnis bleiben wird: die lauwarme Sommernacht mit dem blutroten Mond über dem Wasser des Pools, umsäumt von Palmen und Zypressen und dem schmiedeeisernen Tor mit den beiden steinernen Putti.



## Rubintipps in der Umgebung

### Ausflugziele

- Ein morgendlicher Sprung in den **Gardasee**. Der nächste Strand ist bei Padenghe Sul Garda, keine acht Kilometer entfernt. Es empfiehlt sich, eher am Morgen an den See zu fahren, um sich antizyklisch zu bewegen. Auch das etwas oberhalb gelegene gleichnamige Dörfchen ist jederzeit einen Besuch wert.

- **Gardino Vittoriale degli Italiani**

Dieser Park in Salò gehört mit zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten rund um den See. Der Lyriker und Schriftsteller Gabriele D'Annunzio ließ sich um 1921 in Gardone nieder und errichtete zwischen 1921 und 1938 im rund neun Hektar großen Garten seiner Villa Garnacco einen exzentrisch anmutenden, weitläufigen Park ganz nach seinen Vorstellungen. Er ließ unter anderem ein Amphitheater mit Blick auf den Gardasee bauen und den legendären Kreuzer Puglia nachbilden. Der Garten ist heute Museum, im Staatsbesitz, öffentlich zugänglich und bietet eine willkommene Abwechslung.

- **Brescia**

Die Stadt wird gern unterschätzt. Dabei ist der Kloster Santa Giulia Unesco Weltkulturerbe, die Altstadt



mit dem Dom absolut sehenswert. Vom Tourismus weniger entdeckt wie Verona kann Brescia mit der bekannten Schwester absolut konkurrieren und ist dabei weit ruhiger und gemächlicher sowie mit wunderbaren Shoppingmöglichkeiten ausgestattet.

- **Solferino**

Der kleine Ort hat eine ruhmreiche Geschichte. Hier trafen unter Napoleon III. die Franzosen und die Piemontesen auf die Österreicher. Es kam zu einer furchtbaren Schlacht mit Tausenden Opfern. Das Schlachtfeld inspirierte Henri Dunant zu einem unglaublichen Hilfsakt, der bis heute unzähligen Menschen das Leben rettet: Er gründete das Rote Kreuz. Das Örtchen hat einen wunderschönen Marktplatz mit einem herrlichem Blick über den Gardasee.